

Ressort: Finanzen

Verbraucherschützer Müller nennt Maklergebühren eine Frechheit

Berlin, 14.02.2015, 08:28 Uhr

GDN - Der Chef des Verbraucherzentrale Bundesverbandes, Klaus Müller, hat die bisherige Praxis bei Maklergebühren als "dreistes Prinzip" kritisiert. "Ich halte es für eine Frechheit, dass in Deutschland Mieter für eine Leistung zahlen müssen, die ein Vermieter bestellt", sagte Müller der "Rheinischen Post" (Samstagsausgabe).

"Ein solch dreistes Prinzip ist wohl einzigartig auf dem Markt. Deswegen ist es völlig richtig, dass künftig die Regel gelten soll: Wer bestellt, der bezahlt", sagte Müller der Zeitung. "Und verflucht nochmal: Das Besteller-Prinzip wäre auch für die Makler eine Chance, ihr durchaus zweifelhaftes Image aufzubessern." Der oberste Verbraucherschützer sieht wegen der geplanten Änderungen zwar einen Schrumpfprozess bei den Immobilienvermittlern vorher, dennoch würden Makler weiterhin gebraucht werden. "Fest steht doch, dass es in Deutschland durchaus den Bedarf gibt, gerade angesichts des angespannten Immobilienmarktes in den Großstädten", sagte Müller. Das gelte nicht nur für Mieter sondern auch für Immobilienkäufer.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-49739/verbraucherschuetzer-mueller-nennt-maklergebuehren-eine-frechheit.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com